

Die magische Sieben – plus zwei

Kinderlobby ehrt Gründungsmitglieder – Kinderlobbylauf, Musical, Zirkusprojekt, Nachhilfe

„Die Kinderlobby Straubing-Bogen lebt – gut und intensiv“, sagte der Vorsitzende der Kinderlobby, Robert Fischer, bei der Jahresversammlung am Donnerstag im Hotel Röhrl. Das Programm war diesmal sehr abwechslungsreich: So wurden die Gründungsmitglieder geehrt, Schularzt Dr. Peter Reif hielt einen Kurzvortrag zum Thema „Vorschuluntersuchung“ und nach der Neuwahl wurden die Konrektorin der Mittelschule Bogen, Julia Geitz, und der Leiter der Grund- und Mittelschule Straßkirchen, Martin Mühlbauer, als Beisitzer in den Vorstand aufgenommen.

In seinem Rückblick freute sich Vorsitzender Fischer, dass der Verein in den vergangenen zehn Jahren auf allen Ebenen gewachsen sei. Seine Zahlen waren beeindruckend. Die Mitgliederzahl stieg von 2013 mit damals 26 Mitgliedern auf immerhin 103 Mitglieder im Jahr 2024. Insgesamt hätten 600 Sponsoren in den vergangenen zehn Jahren dafür gesorgt, dass der Verein bisher an die 800 verschiedene Kinder und Jugendliche aus bedürftigen Familien in der Stadt Straubing und im Landkreis Straubing-Bogen habe fördern können.

Schatzmeisterin Heidi Ingerl nannte in ihrem Kassenbericht über die vergangenen zwei Jahre sämtliche Ein- und Ausgaben und wies darauf hin, dass seit der Vereinsgründung insgesamt 275 000 Euro in die Förderungen der Kinder und Jugendlichen geflossen seien. Über die Hälfte des Geldes gehe in den schulischen Bereich, ein Drittel in den musischen, der Rest fließe in den sportlichen Bereich.

Interessante Projekte

Nach den Neuwahlen, bei denen sämtliche Vorstandsmitglieder einstimmig wiedergewählt wurden, informierte stellvertretender Vorsitzender Dieter Zollner kurz über den sechsten Kinderlobbylauf am Samstag, 29. Juni, im städtischen Stadion in Bogen. Die spezielle Bogen-Medaille sei von seiner Kollegin bereits entworfen worden und könne, wenn die ungefähre Teilnehmerzahl feststeht, gepresst werden. Zollner bat die Mitglieder um Mithilfe, weil es in Bogen in diesem Jahr sicherlich einen Teilnehmerrekord geben wird.

Anschließend stellte die stellvertretende Vorsitzende Ute Teiwes das Musical „Weihnachten fällt aus“ vor. Dieses Projekt werde im De-



Vorsitzender Robert Fischer (l.) mit seinem Vorstandsteam: Schatzmeisterin Heidi Ingerl, Schriftführerin Uschi Ach und die beiden stellvertretenden Vorsitzenden, Ute Teiwes und Dieter Zollner (v.l.)

Foto: Alexandra Göldner

zember von Schülerinnen und Schülern der Grund- und Mittelschul-Klassen 1 bis 6 aufgeführt und von der Kinderlobby finanziell gefördert, da die Akteure Notenmaterial, Headset und Lautsprecherboxen benötigen. Die beiden Auführungen seien kostenlos, es werden aber Spendenboxen zugunsten der Kinderlobby aufgestellt.

Deutlich weniger aufregend, aber dennoch ebenfalls sehr wichtig, sei das Nachhilfeprojekt der Volkshochschule des Landkreises für den Qualiabschluss an den Grund- und Mittelschulen in Bogen, Niederwinkling und Straßkirchen, so Schriftführerin Uschi Ach. Und entsprechend dem Motto „Was nichts kostet, ist nichts wert“ wird die Kinderlobby das Projekt nur für bedürftige Schüler zu 100 Prozent fördern. Für die anderen Schüler komme der Verein für etwas über die Hälfte des Kurspreises auf.

Robert Fischer ging auf die gemeinsam mit dem Aiterhofener Kindergarten geplante Zirkusprojektwoche ein. Dabei würden sämtliche Kindergartenkinder – auch die Kleinsten – mit einer Regensburger Zirkusschule Jonglieren und viele andere Bewegungs- und Koordinationsübungen lernen und bei einer Abschlussshow den Eltern vorführen. Die Vorstandschaft werde sich diese dann anschauen und entscheiden, ob dieses Angebot nicht auch in anderen Kindergärten gemacht werden sollte. Von seiner eher unge-

wöhnlichen „Akquise“ der Gründungsmitglieder vor zehn Jahren erzählte Robert Fischer äußerst unterhaltsam. Jedem anwesenden Gründungsmitglied überreichte er nach der dazugehörigen Anekdote eine Urkunde und eine Flasche Rotwein mit dem Gründungsjahrgang 2013.

Das grundlegende Konzept des Vereins sei für ihn schnell feststanden, danach ging er Schritt für Schritt nach dem Prinzip „Was brauche ich? Wen kenne ich?“ vor: Satzung? Dr. Klaus Briza. Schatzmeister? Heidi Ingerl. Schriftführer und Pressearbeit? Uschi Ach. Homepage? Dieter Zollner. Spendenbescheinigungen und Kassenprüfung? Christian Gruenig. Fachleute für die Beurteilung der „Anträge“? Dr. Dorothee Kirzinger-Kerl und Christine Prechtel-Corduro. Dankenswerterweise haben sich auch Alexandra Göldner und Stefan Hinsken sofort bereiterklärt, Gründungsmitglieder zu werden.

Fischer bedauerte es sehr, dass die beiden Gründungsmitglieder Christian Gruenig und Stefan Hinsken aus beruflichen Gründen nicht dabei sein konnten.

Seele und Motor des Vereins

Abschließend hielt Pressewartin Uschi Ach eine kleine Rede auf den Vorsitzenden, der die Kinderlobby seit ihrer Gründung mit außergewöhnlichem Engagement leitet. Ro-

bert Fischer sei die Seele des Vereins, der Motor für Innovationen und die treibende Kraft – auch für die unterhaltsamen Treffen im Macchiavelli. Der gute Zusammenhalt innerhalb der Vorstandschaft sei das eine, die erfolgreiche Unterstützung bedürftiger Kinder und Jugendlicher das andere. „Wir sollten uns vor Augen halten: 800 Kinder, die nicht an Schulausflügen, Schwimmkursen, Musikunterricht und vielen anderen mehr hätten teilnehmen können, wenn es die Kinderlobby nicht geben würde.“

300 Mails in einem Jahr

Rund 300 Mails im letzten Jahr mit Anfragen wegen Förderungen, Nachfragen, Zusagen, dazu noch unzählige Telefonanrufe und Spendenübergabetermine hielten den Vorsitzenden fast täglich auf Trab. Für ihn zähle nur eines: „Schnell und unbürokratisch helfen.“

Dass diese Beschreibung des Vorsitzenden tatsächlich nicht übertrieben ist, zeigte sich bereits zuvor, als sich Martin Mühlbauer kurz vorstellte. Der Schulleiter hat in der Vergangenheit bereits mehrmals um Unterstützung einer seiner Schüler angefragt. Das letzte Mal aber habe es einen Geschwindigkeitsrekord gegeben. „Ich hab das Mail weggeschickt, 15 Minuten später bekam ich die Zusage für die Unterstützung.“

–usa